

Regierungsratsbeschluss

vom 24. Oktober 2022

Nr. 2022/1599

KR.Nr. K 0173/2022 (DBK)

Kleine Anfrage Andrea Meppiel (SVP, Hofsteten-Flüh): Status Quo Ukrainische Flüchtling an den Schulen Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Mittels zwei Interpellationen im März 2022 wurden diverse Fragen aufgeworfen, die zu Beginn der Ukraine Krise den Umgang mit den Flüchtlingskindern insbesondere an den Schulen thematisierten.

In der Beantwortung der Fragen der Interpellationen im März 2022 sagte der Kanton, dass die Ressourcen des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) für limitierte Beratungen zur Unterstützung der Schulleitungen ausreichen, dass Dolmetscher beigezogen werden können, sowie ein Netzwerk am Entstehen sei, das Lehrpersonen und Hilfslehrpersonen vermittelt.

In unserer Region werden nun vermehrt Probleme an den Schulen mit der Integration der Flüchtlingskinder verzeichnet. Es fehlen Dolmetscher, es fehlt Unterstützung bei der Suche nach Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und der SPD ist überlastet.

Mir stellen sich daher folgende Fragen:

1. Wie unterstützt der Kanton die Schulen in der Suche von Dolmetschern?
2. Welche Unterstützung bietet der Kanton bei der Suche von DaZ-Lehrpersonen?
3. Welche Probleme sind dem Kanton bezüglich Integration der ukrainischen Flüchtlingskinder an Schulen bekannt?
4. Wie weit ist das Netzwerk/Pool der Lehrpersonen aus der Ukraine, die vom Volksschulamt (VSA) vermittelt und eingesetzt werden? Wie stark wird das Netzwerk genutzt und wie viele Personen konnte das VSA davon bereits an die Schulen vermitteln?
5. Wie viele Klassen für Fremdsprachige werden im Kanton geführt?
6. Wie ist die Erfahrung mit diesen Klassen? Sind Probleme bekannt?
7. Sind vom Kanton weitere Unterstützungsmassnahmen geplant?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkungen

Die Verordnung über die Integration fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher vom 7. Mai 1991 (BGS 413.671) sieht folgende drei Formen des Deutschunterrichts vor: Intensivkurse, Klassen für Fremdsprachige und Aufbaukurse. Diese Formen haben sich in den vergangenen dreissig Jahren bewährt.

Die Schulen sind für den Empfang und die Schulung neu zuziehender schulpflichtiger Kinder ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen verantwortlich. Der Fachbereichslehrplan «Deutsch als Zweitsprache» beschreibt die zu erreichenden Kompetenzen.

Auch mit der Zuwanderung der Schutzsuchenden aus der Ukraine haben sich die Modelle bewährt. Die Schulträger haben für Neuzuziehende ohne oder mit wenigen Kenntnissen der deutschen Sprache entweder eine Einschulung in eine Regelklasse mit dem Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache vorgesehen oder eine Klasse für Fremdsprachige gebildet. Zu Beginn des Flüchtlingsstroms, von Ende Februar bis zu den Frühlingsferien 2022, war der Handlungsbedarf gross. Dies insbesondere auch, weil nicht eingeschätzt werden konnte, wie schnell wie viele Kinder eingeschult werden müssen und wie sich die Situation entwickeln würde.

Der Kanton hat rasch gehandelt. Aus der bestehenden kantonalen Arbeitsgruppe «Asyl-on» wurde die kantonale Arbeitsgruppe «Ukraine» gebildet, in der alle betroffenen Departemente und Organisationen vertreten sind und in der für eine gute Vernetzung und Koordination der verschiedenen Verantwortungsbereiche gesorgt wird.

Der Schulpsychologische Dienst leistet Support, der niederschwellig und innert Tagen bis wenigen Wochen möglich ist. Für Abklärungen eines Sonderschulbedarfs bei Kindern, die bereits in der Ukraine eine Sonderschule besucht haben, braucht es die entsprechende Sorgfalt mit der entsprechenden Bearbeitungszeit.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Wie unterstützt der Kanton die Schulen in der Suche von Dolmetschern?

Bei den Dolmetschenden und der Rekrutierung von Lehrpersonen gelten die Regelstrukturen, die je nach Bedarf ergänzt werden. Auf der eigens für die Ukraine eingerichteten kantonalen Homepage «[Ukraine - Kanton Solothurn](#)» finden sich auch Angaben zu den Dolmetschenden. In Ergänzung dazu besteht die Liste der Dolmetschenden als Dienstleistung des Volksschulamts [Dolmetscherinnen und Dolmetscher - Volksschulamt - Kanton Solothurn](#).

3.2.2 Zu Frage 2:

Welche Unterstützung bietet der Kanton bei der Suche von DaZ-Lehrpersonen?

Bei der Suche von Lehrpersonen steht die Stellenbörse des Verbands Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) [Stellenbörse - LSO](#) zur Verfügung. Auch ukrainische Lehrpersonen hatten sich eingetragen und wurden vermittelt. Die Schulträger sind für die Rekrutierung der Lehrpersonen zuständig. Das Volksschulamt unterstützt fallweise und individuell.

3.2.3 Zu Frage 3:

Welche Probleme sind dem Kanton bezüglich Integration der ukrainischen Flüchtlingskinder an Schulen bekannt?

Die Integration von Neuzuziehenden ist eine komplexe Aufgabe. Es geht um das Erlangen der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit, um die örtliche und sprachliche Orientierung, um die Orientierung im Leben mit zwei Kulturen, um das Wissen und Können in der deutschen Sprache sowie um das Erlernen der Selbständigkeit im Handeln und Lernen. Daraus kann sich generell eine ganze Anzahl von Schwierigkeiten ergeben, sei es bei den Kompetenzen gemäss Fachbereichslehrplan Deutsch als Zweitsprache oder beim Verhalten. Bei den Kindern aus der Ukraine verhält es sich ebenso.

3.2.4 Zu Frage 4:

Wie weit ist das Netzwerk/Pool der Lehrpersonen aus der Ukraine, die vom Volksschulamt (VSA) vermittelt und eingesetzt werden? Wie stark wird das Netzwerk genutzt und wie viele Personen konnte das VSA davon bereits an die Schulen vermitteln?

Die interessierten Lehrpersonen haben sich insbesondere in der Anfangszeit an das Volksschulamt gewendet. Sie sind mit Informationen bedient und an Schulen vermittelt worden, die ebenfalls nachgefragt hatten. Mit der Zeit konnten sich beide Seiten gut selbstständig in den zur Verfügung stehenden Gefässen orientieren. Zahlenmässige Angaben sind nicht möglich, da keine Statistik geführt wird.

3.2.5 Zu Frage 5:

Wie viele Klassen für Fremdsprachige werden im Kanton geführt?

Im Kanton Solothurn wurden bis Februar 2022 neun Klassen für Fremdsprachige in sieben Schulträgern geführt. Seit März 2022 sind in sieben Schulträgern 14 weitere Klassen dazugekommen.

3.2.6 Zu Frage 6:

Wie ist die Erfahrung mit diesen Klassen? Sind Probleme bekannt?

Einige Schülerinnen und Schüler konnten bereits auf das Schuljahr 2022/2023 vollständig in die Regelklasse mit dem Aufbaukurs «Deutsch als Zweitsprache» integriert werden. Andere Schülerinnen und Schüler brauchen länger, bis eine Integration in eine Regelklasse möglich ist.

3.2.7 Zu Frage 7:

Sind vom Kanton weitere Unterstützungsmassnahmen geplant?

Mit der im Volksschulamt für die Schulträger zuständigen Fachpersonen ist einerseits die Unterstützung und Beratung gewährleistet, andererseits können die Themen und der Bedarf rasch erkannt werden.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT
Volksschulamt (4) Wa, az, bra, cb
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (2) SR, LB
Amt für Gesellschaft und Soziales
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat